

12

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: 84890088.2

51 Int. Cl.<sup>4</sup>: E 04 F 19/08

22 Anmeldetag: 16.05.84

30 Priorität: 22.06.83 AT 2287/83

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
02.01.85 Patentblatt 85/1

84 Benannte Vertragsstaaten:  
BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

71 Anmelder: Prokesch, Albin  
Goethestasse 57  
A-4020 Linz(AT)

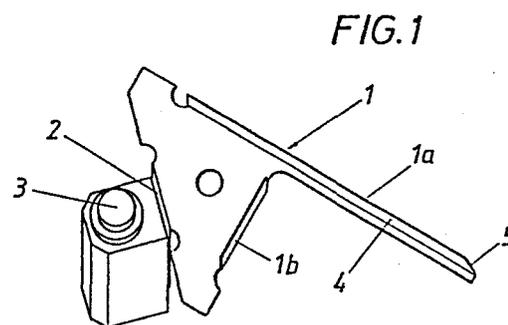
72 Erfinder: Prokesch, Albin  
Goethestasse 57  
A-4020 Linz(AT)

74 Vertreter: Hübscher, Gerhard, Dipl.-Ing. et al,  
Patentanwälte Dipl.-Ing. Gerhard Hübscher Dipl.-Ing.  
Helmut Hübscher Dipl.-Ing. Heiner Hübscher  
Spittelwiese 7  
A-4020 Linz(AT)

54 Abdeckvorrichtung für eckige Aussparungen verfliester Wände.

57 Eine Abdeckvorrichtung für eckige Aussparungen (9) verfliester Wände weist eine in die Aussparung (9) einsetzbare Fassung zur Aufnahme eines Fliesendeckels (8) auf. Die Fassung besitzt Winkelstücke (1), die Befestigungszungen (4) tragen und mit Permanentmagneten (3) bestückt sind. An der Rückseite des Fliesendeckels (8) befindet sich eine ferromagnetische Verschlussplatte.

Um eine möglichst einfache Abdeckung zu erreichen, die schnell und mühelos gesetzt und an verschiedenste Deckel- und Fliesenformate angepaßt werden kann, besteht die Fassung lediglich aus losen, einzeln versetzbaren Winkelstücken (1), die jeweils eine vom Scheitel in Verlängerung eines der Schenkel vorragende Befestigungszunge (4) bilden.





stellbare Rahmen aus Winkelstücken und längsver-  
schiebbaren Verbindungsteilen, wobei die Winkel-  
stücke mit Befestigungszungen versehen sind (AT-  
PSen 325 283 und 356 357), doch bleibt, abgesehen  
5 vom konstruktiven Aufwand, die Anpassung der Rah-  
men an die verschiedenen Dimensionen beschränkt  
und recht umständlich, wobei durch die Klemmver-  
bindung zwischen den einzelnen Rahmenteilen die  
Stabilität des gesamten Rahmens und damit auch  
10 die Abstützung des Rahmens in der Aussparung lei-  
den. Die Befestigungszungen können nämlich die  
Abstützung nur dann verbessern, wenn es möglich  
ist, sie als Anker in der Wandung einzumauern  
oder zum Hintergreifen einer entsprechend dünnen  
15 Wand seitlich auszuschwenken. Darüber hinaus ist  
es schwierig, die Fassung der jeweiligen Fliesen-  
stärke entsprechend einzusetzen, und es ist wegen  
des geschlossenen Rahmens notwendig, die Ausspa-  
rung sauber und exakt in Rechteckform zu verputzen.  
20 Aus der AT-PS 355 281 ist es auch schon be-  
kannt, als Halterung für Fliesendeckel mehrere  
L-förmig abgebogene Blechstreifen zu verwenden,  
die mit einem Schenkel an einer Randfliese be-  
festigt sind und mit dem anderen einen Permanent-  
25 magneten tragenden Schenkel in die Aussparung hi-  
neinragen. Diese Halterung gibt dem Fliesendeckel  
keine Fassung, so daß eine Verschiebmöglichkeit  
des Deckels vorhanden ist. Außerdem bleibt durch  
die Notwendigkeit, die Blechstreifen zuerst an  
30 den Fliesen befestigen zu müssen, bevor diese  
verlegt werden, das Anbringen des Deckels eine  
aufwendige, zeitraubende Arbeit, wozu noch kommt,

daß der an den Fliesen befestigte Blechstreifen die Haftverbindung der Fliese an der Wand beeinträchtigt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und eine Abdeckvorrichtung der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die, abgesehen von ihrer besonderen Einfachheit, schnell und mühelos gesetzt werden kann und bei unbegrenzter Anpassungsfähigkeit an verschiedenste Deckel- und Fliesenformate und ohne jede Gefährdung der Fliesenverklebung im Bereich der Aussparung einen festen, sicheren Sitz von Fassung und Deckel gewährleistet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß die Fassung lediglich aus losen, einzeln versetzbaren Winkelstücken besteht, die jeweils eine vom Scheitel in Verlängerung eines der Schenkel vorragende Befestigungszunge besitzen. Durch die Auflösung der Fassung in einzelne Teilstücke ergibt sich mit dem Setzen dieser Teilstücke automatisch die gewünschte Anpassung an die Größe der Aussparung, welches Setzen auf Grund der vorhandenen Befestigungszungen mit einem Handgriff erfolgen kann. Dazu brauchen nämlich diese Befestigungszungen nicht mehr eingemauert zu werden, sondern es genügt ihr Einschieben zwischen die Fliesen und gegebenenfalls zusammen mit einem Ankleben der Winkelstücke an den Fliesenkanten bzw. an der Aussparungsinnenwandung entsteht ein fester, unverrückbarer Sitz jedes Winkelstückes innerhalb der Aussparungsöffnung. Die in die Fugen eingreifenden Zungen ergeben dabei von selbst eine entsprechende Lagestabilität der Winkelstücke und deren Anpassungsmöglichkeit an die

jeweilige Fliesenstärke, so daß die Montage der Fassung für den vorgesehenen Deckel ohne besonderen Mehraufwand und ohne Vorbereitungs-  
handlungen praktisch im gleichen Arbeitsgang  
5 wie das Verfliesen des Randbereiches der Aus-  
sparung erfolgt. Es kommt auf einfachste Weise  
sowohl zu einem stabilen Halt für den Deckel  
als auch zu einer sauberen Abgrenzung der heik-  
len Aussparungsecken.

10 In der Zeichnung ist der Erfindungsgegen-  
stand beispielsweise dargestellt, und zwar zeigen  
die

Fig. 1 eine Ausführungsmöglichkeit eines Teil-  
stückes der erfindungsgemäßen Fassung im  
15 Schaubild und die

Fig. 2 eine erfindungsgemäße Abdeckvorrichtung  
mit diesen Teilstücken in Draufsicht.

Die erfindungsgemäße Fassung für Aussparungen  
in verfliesen Wänden zur Aufnahme eines Deckels  
20 besteht aus einzelnen, losen, als Winkelstücke  
ausgebildeten Teilstücken 1, die jeweils an  
einem Halteblech 2 einen der Höhe nach schraub-  
verstellbaren Permanentmagneten 3 tragen. Die Teil-  
stücke 1 werden einzeln versetzt, wozu sie vorra-  
25 gende Befestigungszungen 4 aufweisen, die mit ihren  
zugespitzten Enden 5 zwischen die Wandfliesen 6  
eingeschoben werden. Als Befestigungszungen 4 dient  
ein in Verlängerung des einen Schenkels verlaufen-  
der und über den Scheitel hinausragender Streifen,  
30 der dadurch in die Fuge 7 zwischen zwei Wandfliesen  
6 paßt und, in diese eingeschoben, das Winkelstück  
fixiert. Die Höhe der Befestigungszunge ist den  
dünnsten Wandfliesen angepaßt, um ein Vorstehen

der Winkelstücke über die Fliesenoberfläche  
sicher zu vermeiden.

Wie in Fig. 2 veranschaulicht, genügt das  
Setzen der einzelnen Teilstücke 1, um die gewünsch-  
5 te Fassung für einen beispielsweise aus einer Flie-  
se bestehenden Fliesendeckel 8 zu erhalten. Das  
Setzen dieser Teilstücke ist mit Hilfe ihrer Be-  
festigungszungen 4 schnell und schwierigkeits-  
los vorzunehmen, da diese Befestigungszungen nur  
10 in die Fugen 7 zwischen den Wandfliesen 6 im  
Randbereich um die Aussparung 9 eingeschoben und  
gegebenenfalls die Außenflächen 1a, 1b der Teil-  
stücke mit den Stirnseiten der Fliesen 6 bzw. der  
Innenwandung der Aussparung 9 verklebt zu werden  
15 brauchen. Sind die Teilstücke 1 gesetzt, werden  
die Permanentmagnete 3 der Höhe nach aufeinander  
abgestimmt und der Deckel 8 läßt sich bereits  
schließen. Dazu sind an der Rückseite dieses Dek-  
kels 8 Verschußplättchen 10 aus ferromagnetischem  
20 Material angeklebt, die in Zahl und Anordnung den  
gesetzten Teilstücken 1 entsprechen, so daß ein  
ordnungsgemäßes Zusammenwirken von Verschußplätt-  
chen 10 und Permanentmagneten 3 der Teilstücke un-  
abhängig von der Deckelgröße gewährleistet ist.

## P a t e n t a n s p r u c h :

Abdeckvorrichtung für eckige Aussparungen  
verfliester Wände, mit einer in die Aussparung  
5 einsetzbaren Fassung zur Aufnahme eines Fliesen-  
deckels, wobei die Fassung Permanentmagnete tra-  
gende, Befestigungszungen bildende Winkelstücke  
aufweist und an der Rückseite des Fliesendeckels  
eine ferromagnetische Verschlußplatte od. dgl.  
10 vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die  
Fassung lediglich aus losen, einzeln versetz-  
baren Winkelstücken (1) besteht, die jeweils  
eine vom Scheitel in Verlängerung eines der  
Schenkel vorragende Befestigungszunge (4) be-  
15 sitzen.

1/1

0130172

FIG. 1

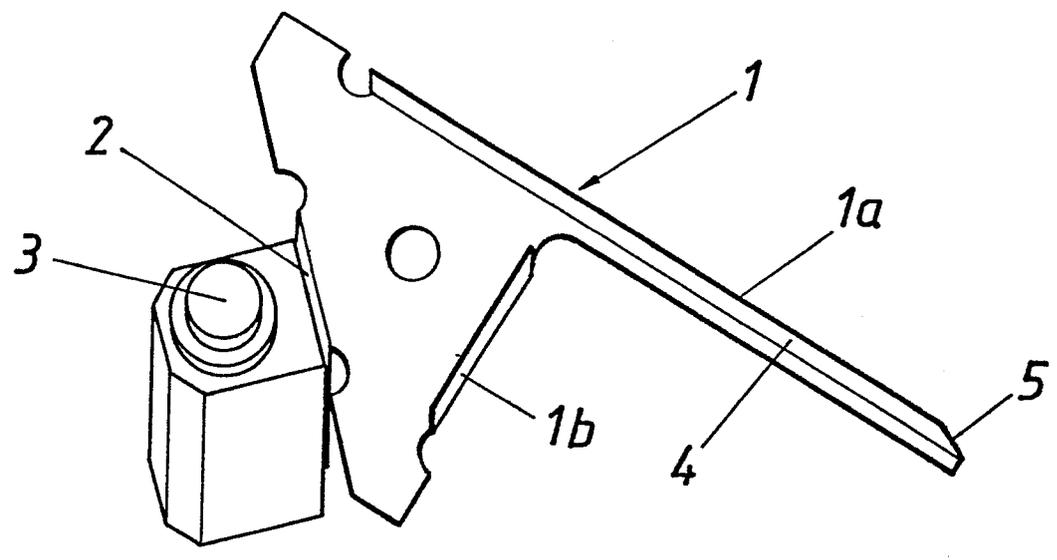


FIG. 2

